

LP National Museum for the History of Transylvania (Rumänien)

Die ehemalige Provinzhauptstadt Sarmizegetusa

Sarmizegetusa war die erste Stadt, die der Imperator Trajan in der neu eroberten Provinz Dakien ungefähr im Jahr 108-110 gegründet hatte. Sie befand sich etwa 40 Kilometer südwestlich von der niedergekämpften Hauptstadt des davor unabhängigen Dakerreichs Sarmizegestusa Regia. Ursprünglich als *Colonia Dacica* genannte Siedlung wurde später vom Imperator Hadrian in *Colonia Ulpia Traiana Augusta Dacica Sarmizegetusa* umbenannt, wohl mit dem Ziel, wenn nicht die geographische, so doch symbolisch-historische Kontinuität herzustellen.



Abb. 1. Die geographische Lage der Stadt in der Provinz Dakien
(Quelle: Andrei Nacu, de.wikipedia.org)

Aus der Perspektive der damaligen Stadtplanung und -entwicklung gesehen bekam die neu gegründete Provinzhauptstadt ein Forum, eine Stätte der Kaiserverehrung sowie ein Amphitheater. Das Forum – das administrative und religiöse Zentrum der Stadt – wurde zunächst aus Holz gebaut, später jedoch vom Imperator Hadrian umgebaut und mit Steinen befestigt. Eine ähnliche Entwicklung ist auch dem Markt – *macellum* – nachzuweisen, allerdings mit dem Unterschied, dass daraus im späten 2. Jahrhundert ein zweites Forum entstand, mit dazugebauten Aquädukt und zwei Brunnen. Das Amphitheater befand sich außerhalb der Stadtmauer, in der Nähe der sog. *area sacra*, wo sich mehrere Tempeln befanden (u.a. zu Ehren von Domnus und Domna, Aesculapius und Hygia, Nemesis (Abb.2), etc.). Zwischen den Tempeln und der Stadtmauer sind bis heute Konturen der großen Kaiser-Route sichtbar (Abb.3). Weitere Umbaumaßnahmen wurden später zu Zeit des Imperators Antonius Pius

durchgeführt, beispielsweise den Ersatz der Kollonade aus Kalkstein durch die aus Marmor. Dies entsprach der Aufwertung des Status der Stadt, das von „Kolonie“ bei der Gründung über



*Abb.2. Das Areal des damaligen Amphitheaters
(Quelle: Codrinb, en.wikipedia.org)*

Municipium bis Metropolis in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts gehoben wurde. Das gehobene Status der Stadt war grundsätzlich damit bedingt, dass hier mehrere kaiserliche Amtsträger residierten oder tätig waren. So beispielsweise der Bevollmächtigter im Finanzwesen, aber auch der Armeeführer, obwohl sich die Hauptgarnison der 8. Gemina-Legion in der Stadt Apulum – heute Alba Iulia – befand.

Ungefähr am Anfang des 4. Jahrhunderts hatten häufige kriegerische Auseinandersetzungen begonnen, sich im Stadtleben bemerkbar zu machen, worunter die allgemeine Verarmung wohl die wichtigste Folge war. Einiges deutet dabei darauf hin, dass Sarmizegetusa sich später als andere Städte der Konfrontation mit Barbaren ausgesetzt sah und auch zu Zeit der Kaiser Gordian des 3. (238 – 244) sowie Philip des 1. (244 – 249) noch Wohlstand und Frieden genöß.



*Abb.3. Konturen des Verlaufs der ehemaligen Kaiser-Route
(Quelle: National Museum for the History of Transylvania)*

Auch wenn schriftliche Zeugnisse aus der darauf gefolften Zeit spärlich sind, ist es nachgewiesen, dass während des Regierens von Trajan Decius und Gallienus die Ober- und Mittelschicht Sarmizegetusa verließ (vgl. Găzdac, 11-12).



*Abb. 4. Ruinen des ehem. Nemesis-Tempels in Sarmizegetusa
(Quelle: Andrei Stroe, en.wikipedia.org)*

Insgesamt sind die Spuren der römischen Zivilisation bis zum Ende des 4. Jahrhunderts nachgewiesen.

Literatur:

Găzdac, Cristian; Cociș, Sorin: Coins from roman sites and collections of roman coins from Romania. Vol. I " Vl pia Traiana Sarmizegetusa", Cluj-Napoca, 2004